



Protonet ist die perfekte Symbiose von grundlegenden Web2.0- und Cloud-Diensten und den Vorteilen lokaler Hardware: Datenschutz, Geschwindigkeit und Kontrolle. Eine schlüsselfertige, soziale Infrastruktur für kleine Unternehmen. Unsere Produkthanforderungen sind ortsunabhängiger Datenzugriff, ständige Erreichbarkeit, kein Wartungsaufwand, keine Installation durch den Kunden und durchdachte soziale Kollaboration.

Kurz gefasst: Eine Lösung die einfach funktioniert.



Kontakt

protonet c/o betahaus Hamburg
Ali Jelveh
Lerchenstraße 28a
22767 Hamburg
+49 152 05802613

www.protonet.info
team@protonet.info
twitter.com/protonet
facebook.com/protonet

Hardware

Die Protonet Box wird als Kombination aus Hardware und Software verkauft. Die Hardware umfasst:

- NAS (Network Attached Storage; Netzwerkspeicher) mit 2x2 TB Festplatten, derzeit bis intern maximal 16 Terrabyte erweiterbar
- eine komplette WiFi und Netzwerkinfrastruktur mit Gäste-WLAN und privatem WLAN
- proprietäres Design und eigens entwickelter Kühlmechanismus, komplett lüfter- und daher lautlos
- eine große Anzahl an Erweiterung und Anschlussmöglichkeiten (Drucker, Audio und Videoausgabegeräte, interne und externe Speicherlösungen, u.v.m.).

» Detaillierte Informationen zur Hardware: <http://protonet.info/presse/Datenblatt.pdf>

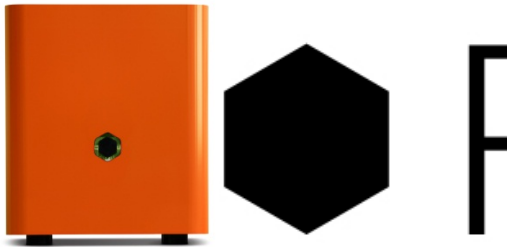
Software

Jede Protonet Box ermöglicht auf Knopfdruck folgende Funktionen:

- ein geschlossenes, sicheres WLAN für die firmeninterne Nutzung
- ein offenes, aber verwaltetes WLAN für Gästennutzung
- die Möglichkeit, bis zu 20 Terrabyte an Daten sicher abzulegen und von überall aus abzurufen – inklusive Lese-/Schreibberechtigungen (ähnlich dropbox.com)
- eine sichere Kommunikationsplattform (mit der Möglichkeit darüber auch Daten auszutauschen) zur internen (Teamkommunikation) und externen (Kundenkommunikation) Nutzung
- die Möglichkeit weitere Applikationen zu installieren und zu hosten (CMS, Blog, Kundensupportsysteme oder weitere Intranet Applikationen)
- die Erstellung eines gesicherten firmeneigenen VPNs
- die Möglichkeit, das dazugehörige soziale Netzwerk direkt in eine bestehende LDAP- oder ActiveDirectory-Struktur einzubinden (dies ermöglicht bereits in den meisten Firmen vorhandene Verwaltungssystem zur Zugriffskontrolle zu verwenden)
- alles bei einem Stromverbrauch von ca. 30W und dadurch wesentlich „grüner“ als normale Server.

Detaillierte Informationen zur Software: <http://protonet.info/presse/Software.pdf>

Produktfotos



Protonet Box, Frontalansicht
http://protonet.info/presse/node_front.jpg

Protonet Logo und Schriftzug
<http://protonet.info/presse/logo.jpg>



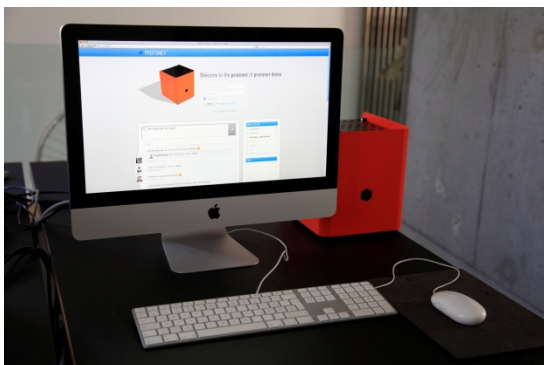
Protonet Box im Einsatz bei der Fotoretusche
Agentur Fotomaki, Querformat

http://protonet.info/presse/fotomaki_landscape.jpg



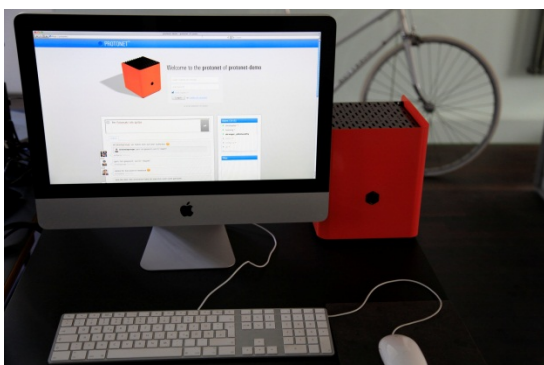
Protonet Box bei Fotomaki, Hochformat

http://protonet.info/presse/fotomaki_portrait.jpg



Protonet Box in einem Büro (erstes Bild)

http://protonet.info/presse/box_office1.jpg



Protonet Box in einem Büro (zweites Bild)

http://protonet.info/presse/box_office2.jpg

Team



Von links nach rechts: Henning Thies, Wolfgang Peters, Christopher Blum, Ali Jelveh, David Burkhardt

Teamfragen

Warum Protonet, wenn es doch all die anderen Clouddienste gibt?

» Wir glauben fest daran, dass die Zukunft der Cloud lokal ist.

Das in dieser Zukunft die Vorteile der Cloud und Web 2.0 Dienste mit den Vorteilen lokaler Hardware verbinden, so wie es damals in der PC-Revolution geschah.

Wir schaffen die Personal Cloud.

Wir möchten den Usern die Vorteile der Cloud und Web 2.0 Dienste bieten mit voller Datenkontrolle. Praktisch betreibt man seine eigene Cloud, ohne je eine Zeile Code schreiben oder verstehen zu müssen.

Wir verwirklichen das Versprechen des adminlosen Unternehmens-Server mit sozialer Kompetenz.

Was bewegt euch?

» Wir glauben, dass Technik (IT) das Leben einfacher machen muss, nicht schwieriger.

Deswegen hat unsere Protonet Box nur einen Knopf, die Anleitung ist eine Seite lang.

Wir versuchen nicht alle Unternehmensprozesse abzubilden, wir sehen uns als kommunikationsfördernde Komponente und das ist was wir richtig gut machen.

Menschen sind für den Erfolg eines Projektes verantwortlich, nicht Tools.

Tools müssen Menschen helfen, ihnen aus dem Weg gehen und perfekt funktionieren wenn sie gebraucht werden.

So funktioniert Protonet. Es funktioniert einfach und hilft zu kommunizieren und Daten auszutauschen, nicht mehr aber auch nicht weniger.

Warum fertigt ihr in Hamburg?

» Bei uns dreht sich alles um das Lokale, da war es naheliegend auch lokal zu produzieren.

Wir produzieren iterativ, so wie wir es aus der Software-Entwicklung gewöhnt sind, in ganz kleinen Serien, dies erlaubt uns wesentlich schneller zu agieren, sofort von unseren Fehler zu lernen und schneller, besser und kosteneffizient zu produzieren.

Wir arbeiten eng mit unseren lokalen Produzenten und Weiterverarbeitern zusammen, bei Problemen setzen wir uns ins Auto setzen und sind in 10 Minuten in der Fabrik, das geht mit einer Produktion im Ausland nicht.

Bei Produktionsfehlern - wie sie überall auftreten - können wir dem zuständigen Ingenieur in die Augen schauen und finden eine Lösung.

Teamfotos



Protonet Team, Querformat

von links nach rechts: Henning, Wolfgang,
Christopher, Ali, David

http://protonet.info/presse/team_landscape.jpg



Protonet Team, Hochformat

von links nach rechts: David, Wolfgang, Henning,
Christopher, Ali

http://protonet.info/presse/team_portrait.jpg



Ali sammelte erste Computererfahrungen auf dem 8086er seiner Eltern und begann seine Entwicklerkarriere nach seinem Physikstudium mit der Programmierung kleiner Rechnungssysteme. Die Aufgaben wuchsen und so wurden daraus ERPs für mittelständische Unternehmen, Webstores und mit dem Erwachsenwerden des Webs designte und entwickelte er JavaScript-Architekturen für eines der ersten großen sozialen Netzwerke Asiens. Später arbeitete er als Software-Architekt bei der XING AG. In diesem Zeitraum entwickelte er die ersten Visionen des Protonet und fing zusammen mit Christopher an diese neben der Arbeit in die Realität umzusetzen.

Jahrgang: 1980

Titel: Chief Revolutionary Officer

Funktion: Gründer und Geschäftsführer

Was willst du mit protonet erreichen?

» *Protonet ist mein Beitrag die Welt zu einem besseren Ort zu machen. Die Menschen nicht vor die Wahl zu stellen: Komfort oder Datenschutz und Privatsphäre, sondern diese beiden zu verbinden. Die soziale, persönliche Cloud ist meiner Ansicht nach die nächste große Revolution der Kommunikation und Technik.*

Christopher Blum



Im Alter von 16 gründete Christopher mit PackYourFiles.com sein erstes Unternehmen - ein Share-Hoster ähnlich zu Rapidshare. Später studierte er Kommunikationsdesign und startete als Freelancer in einer Online-Marketing-Agentur. Wie Ali wechselte er zur XING AG, wo er hauptsächlich für die Frontend-Architektur und die Integration von Third-Party-Apps zuständig war. Zusammen entwickelten beide den ersten Protonet-Prototypen. Neben seiner Arbeit für Protonet betreibt Christopher die weltweit größte Website für Rechtschreibprüfung (SpellBoy.com).

Jahrgang: 1989

Titel: Intergalactic President

Funktion: Gründer und Softwareentwickler

Warum etwas Neues erfinden?

» *Ich hatte einfach keine Lust mehr auf Groupware, die die Leute an bürokratische Prozesse bindet.*

Was macht euch als Team besonders?

» *Wir sind schon ein verrückter Haufen mit großen Ideen und nichts kann uns aufhalten diese Ideen zu verwirklichen.*

Henning Thies



Auf dem i486 seiner Eltern begann Henning mit Turbo Pascal seine Entwicklerkarriere. Nach der Schule studierte er IT und Design in Lübeck, Valencia und später in Hamburg. Nebenbei arbeitete er für eine kleine Agentur und spezialisierte sich auf Webprogrammierung. Er fing als Ruby-on-Rails-Entwickler bei Ubilabs an, ist Google Qualified Developer und setzte für die Empuxa GmbH diverse Webprojekte um. Im Coworking-Space betahaus Hamburg traf er auf Ali und Christopher. Heute arbeitet er für Protonet als Front- und Backend-Entwickler.

Jahrgang: 1985

Titel: Senior Interactive Developer

Funktion: Softwareentwicklung

Warum protonet statt die sichere Anstellung?

» *Die Chance das Internet zu revolutionieren bekommt man ja nicht jede Woche.*

Wie ergänzt du das Team?

» *Bei protonet kann ich meine Fähigkeiten als Allrounder vielseitig einbringen.*



Nach dem Abitur am Wirtschaftsgymnasium studierte Wolfgang Betriebswirtschaftslehre an der Uni Kiel und der Uni Tromsø in Norwegen. Während seines Studiums arbeitete er als wissenschaftliche Hilfskraft am Lehrstuhl für Organisation und engagierte sich bei der studentischen Unternehmensberatung. Er betreute verschiedene Beratungsprojekte und übernahm zwei Jahre lang den Vorstandsvorsitz. Weitere praktische Erfahrungen sammelte er während seines Praktikums bei einer Strategie- und Marketingberatung. Nach seinem Abschluss fing er bei einem Startup-Inkubator an. Während seiner Arbeit als Analyst lernte er Ali, Christopher und Henning kennen.

Jahrgang: 1984

Titel: Serious Business Officer

Funktion: Kaufmännische Leitung

Was ist deine Rolle bei protonet?

» Ich übernehme die kaufmännischen Aufgaben, derzeit konzentriere ich mich sehr aufs Marketing und die Pressearbeit. Rechnungen und andere Dokumente werden mir auch gerne zugeschmissen.

Alles ohne Venture Capital?

» Wir müssen keine Zahlen faken, sondern können das Unternehmen solide aufbauen. Später Wachstumskapital aufzunehmen halte ich allerdings für sinnvoll.



Während seiner Schulzeit gewann David den Landeswettbewerb Jugend forscht mit einem Cluster aus passiv gekühlten Minicomputern. Mit 18 gründete er die Firma Cooling-store und fertigte Custom Wasserkühlungen und Passivkühler. An der Kunsthochschule Hamburg Lerchenfeld belegt er das Studienfach Design und ist studentischer Tutor in der mixed Media Werkstatt der Kunsthochschule. Über seinen Professor Glen Oliver Löw kam er zu Protonet. Von den ersten Entwürfen über Prototypen bis hin zum finalen Produkt, das noch immer in Hamburg handgefertigt wird, verantwortet David die Hardware-Prozesse bei Protonet.

Jahrgang: 1986

Titel: Senior Craft Meister

Funktion: Industriedesign

Was bedeutet die Arbeit bei protonet für dich?

» *Es ist toll in einem kleinen Team zu arbeiten in dem jeder weiß, dass er in seinem Aufgabenbereich unersetzlich ist. Das gibt einen besonderen Effizienzschub - die entscheidende Begeisterung durch die das Arbeiten bei Protonet besonderen Spaß macht.*

Du kümmerst dich um die Hardware?

» *Mein Hobby ist schmieden, da war natürlich klar dass auch die Box aus Metall sein musste! Stahl ist ein ehrliches Material, natürlich, solide und 100% recyclebar, aber trotzdem günstig, bereits ab kleinen Stückzahlen.*